

# Mehr Durchblick beim Rohstoffabbau?

## Der erste EITI-Transparenzbericht in Deutschland

**Swantje Fiedler**

Stellv. Geschäftsführerin / Leiterin Energiepolitik,  
FÖS MSG-Mitglied D-EITI

**Diskussionsveranstaltung**

19. Oktober 2017, GIZ-Haus Berlin

# Diskussion in der Multi-Stakeholder-Gruppe



- Wirtschaft, Regierung und Zivilgesellschaft (5 Mitglieder je Gruppe)
- Zivilgesellschaft vertreten durch FÖS, TI, OKF, FUE, IG BCE
- Entscheidungen im Konsens

# Wichtige Ziele für die Umsetzung der Initiative in Deutschland

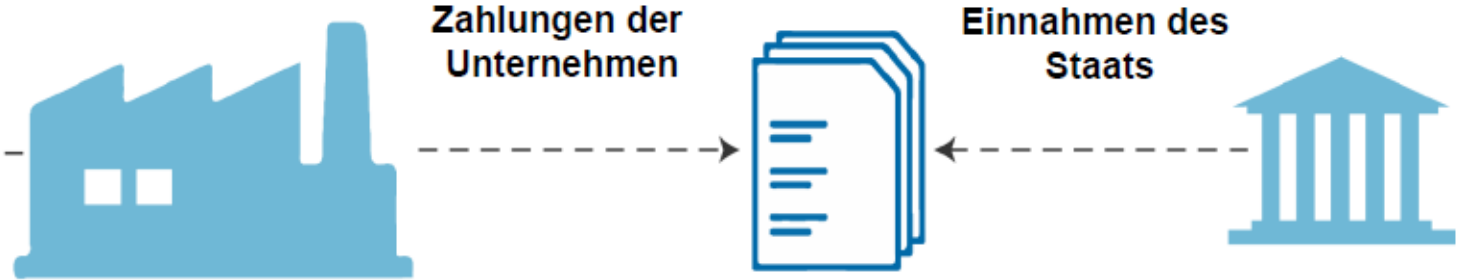


- internationales Vorbild für Transparenz und Rechenschaftspflicht, um die Initiative als globalen Standard zu stärken
- Mehrwert ggü bestehenden Berichtspflichten (z.B. BilRUG)
- Beitrag zur rohstoffpolitischen Diskussion in Deutschland, der auch Aspekte der Nachhaltigkeit beinhaltet

# Zahlungsabgleich (I)



- Welche Rohstoffe?
- Welche Zahlungen?
- Welche Unternehmen?



# Zahlungsabgleich (II)



## Welche Rohstoffe?

- Erdöl und Erdgas
  - Braunkohle
  - Kali und Salze
  - Steine und Erden
- ▲ Alle wichtigen Rohstoffe bis auf Steinkohle erfasst

## Welche Zahlungen?

Zahlungen > 100 Tsd. Euro

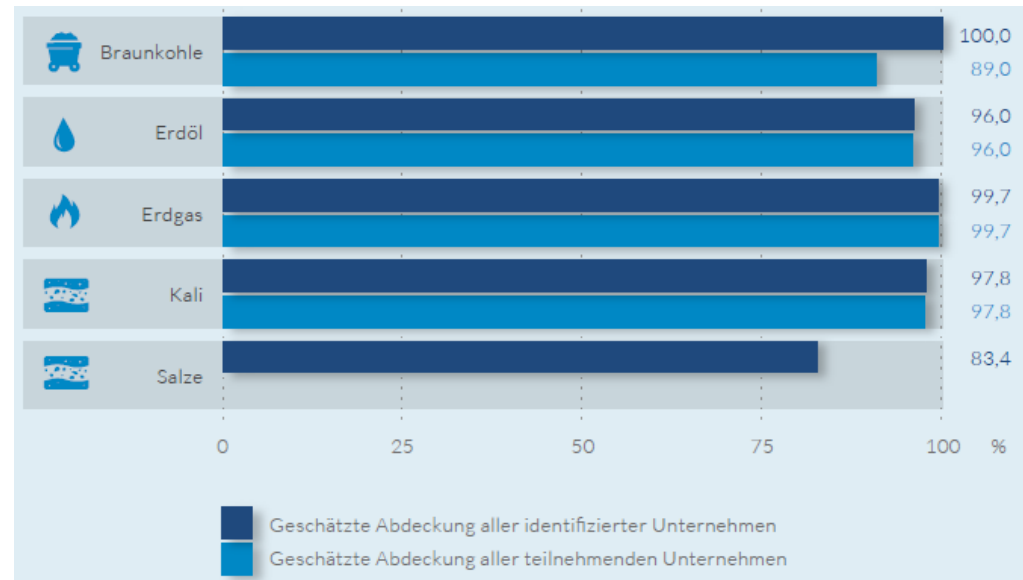
- Körperschaftsteuer
  - Feldes- und Förderabgabe
  - Pachtzahlungen
  - Gewerbesteuer (ohne Abgleich)
- ▲ Gangbarer Kompromiss bei Gewerbesteuer
- ▼ Geht nicht über BilRUG hinaus (Energie- und Stromsteuer / Wasserentnahmeentgelte werden nicht abgefragt)

# Zahlungsabgleich (III)



## Welche Unternehmen?

- Große Unternehmen (wie im BilRUG):
  - Bilanzsumme 20 Mio €
  - Nettoumsatzerlös 40 Mio €
  - 250 Beschäftigte
- Ergebnis:
  - 48 Unternehmen angefragt,
  - 12 haben berichtet
- ▲ Gute Abdeckung der Sektoren trotz geringer Beteiligung



- ▼ Geringe Beteiligung aus dem Sektor Steine und Erden
- ▼ Nicht berichtende Unternehmen werden nicht veröffentlicht

# Kontextbericht (I)

## Inhalte:

- Struktur des dtsh Rohstoffsektors u. rechtlicher Rahmen
- wirtschaftliche Bedeutung des Rohstoffsektors
- Innovative Themen

## auf Initiative der Zivilgesellschaft:

- Umgang mit Eingriffen in die Natur, u.a. Wasserentnahme und Finanzierung der Folgekosten des Rohstoffabbaus
- Subventionen
- Erneuerbare Energien



# Kontextbericht (II)



## Umgang mit Eingriffen in die Natur

- ▲ Darstellung rechtlicher Vorgaben, Bedeutung des BNatSchG
- ▲ Transparenz- und Umsetzungsdefizite werden deutlich (Regelungen in den Bundesländern)
- ▼ Keine neuen Informationen über Kompensationszahlungen

## Folgekosten: Rückstellungen und Sicherheitsleistungen

- ▲ Darstellung rechtlicher Vorgaben
- ▼ Keine Informationen über Höhe der Rückstellungen und Sicherheitsleistungen in den bergbautreibenden Unternehmen



# Kontextbericht (III)



## Wasserentnahme

- ▲ übersichtliche Zusammenstellung über Entgelte
- ▼ Keine Abfrage der Zahlungen bei den Unternehmen



## Subventionen

- ▲ Transparente Darstellung der Regelungen
- ▼ Nur Subventionen nach Subventionsbericht der Bundesregierung
- ▼ Abgesehen von Steinkohlesubventionen keine Daten speziell für den Rohstoffsektor

# Kontextbericht (IV)



## Erneuerbare Energien

- ▲ Energiewende als Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasen und Ablösung fossiler Energieträger
- ▼ Keine Darstellung der Klimawirkung fossiler Rohstoffe



Lizenzregister und  
Verträge

# Transparenz und offene Daten

▲ [www.rohstofftransparenz.de](http://www.rohstofftransparenz.de)

## Lizenzregister

- ▲ Änderung des Bundesberggesetzes:  
jedermann kann auf Antrag die  
Bergbaulizenzen einsehen  
(bisher: nur bei berechtigtem  
Interesse)

## Wirtschaftlicher Eigentümer

- ▲ Transparenzregister Ende 2017
- ▼ Einsicht nur bei „berechtigtem  
Interesse“

# Fazit und Ausblick



- Zivilgesellschaft konnte wichtige Themen bei EITI verankern
- Verbesserungspotenzial für klaren Mehrwert:
  - Neue, relevante Informationen aufnehmen
  - Zusätzliche Transparenz schaffen
  - Relevanz für rohstoffpolitische Diskussion schaffen
  - Zahl der berichtenden Unternehmen erhöhen

